

# NATÜRLICH

Das Bild des Vorgebirges muss wieder so schön werden!



WIR, der Arbeitskreis der Lokalen Agenda der Stadt Bornheim, wollen mit Ihnen: Streuobstwiesen im Vorgebirge wieder neu kultivieren.

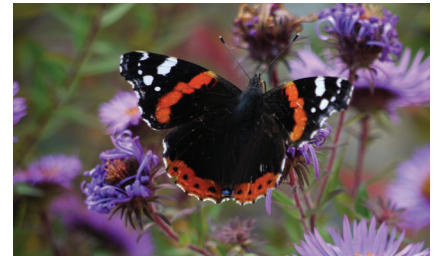


Obstbaumwiesen bereichern das Landschaftsbild

## Warum Streuobstwiesen?

Das Vorgebirge ist eine uralte Kulturlandschaft. Der Vorgebirgshang von Gielsdorf bis Brühl bot bereits im 18. Jahrhundert das Bild eines riesigen Obstgartens, in den die einzelnen Ortschaften eingebettet lagen. Dieses Bild wurde vorwiegend von Apfel-, Birnen- und Sübkirschbäumen geprägt. Aber auch kälteempfindliche Obstarten wie Aprikose und Pfirsich gedeihen in geschützten Lagen prächtig.

Das Landschaftsbild änderte sich mit Beginn der 1960er Jahre. Rodungsprämien förderten die Baumbeseitigung im großen Stil. Ausufernde Bebauung und Straßenbau taten ein Übriges. Die Vorgebirgslandschaft konnte sich von diesem Kahlschlag bisher nicht erholen.



Ökologische Bausteine der Kulturlandschaft Vorgebirge

Hochstamm-Obstbäume sind Lebensräume!

Gen-Reservoir für die Zukunft sichern!



Unser Projekt:  
„Streuobstwiesen im Vorgebirge neu anlegen“...

Vielfalt in aller Munde!

...finanziert aus...

Streuobst als Qualitätsbegriff!

...Fördermaßnahmen von Bund, Land, Kreis und unserer Stadt...

Streuobstwiesen bereichern!

...braucht Patenschaften, für Pflege und Ernte der Obstbäume.



Klimaausgleichende und bodenschützende Eigenschaften



## Können Sie helfen?

### Wir suchen:

**Grundstücke** zur Anlage von Streuobstwiesen mit einer Mindestnutzungsdauer von 15 Jahren.

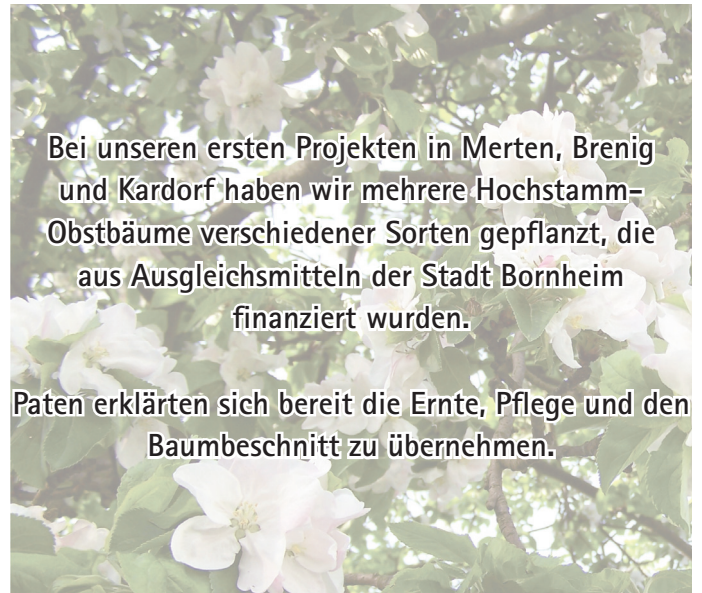
**Bürgerinnen** und **Bürger** sowie **Vereine**, die Bepflanzungen durchführen.

**Bürgerinnen** und **Bürger** sowie **Vereine**, die die Obstbäume und die Wiesenfläche bewirtschaften.

Schreiben Sie an den Umweltbeauftragten oder rufen Sie an unter:

Telefon 022 22/ 9 45-3 10 oder -3 07.

*Auch schicken wir Ihnen gerne weitere Broschüren zum Thema Streuobstwiesen zu.*



## Die Stadt Bornheim hat seit Mai 2002 eine Lokale Agenda.

Agenda bedeutet im weitesten Sinne:

*Was es noch zu tun gibt.*

Ziele der Agenda lassen sich erreichen, wenn wir unser Verhalten wandeln. Die Devise lautet: „Global denken – lokal handeln“.

Bürgerinnen und Bürger in drei *Agenda-Arbeitskreisen* organisiert, suchen nach neuen Wegen.

Der Arbeitskreis *Eine Welt* befasst sich u.a. mit dem Thema „fairer Handel“ und hat einen biologisch angebauten und fair gehandelten „Vorgebirgs-Café“ eingeführt.

Der Arbeitskreis *Stadtbild* befasst sich u.a. mit der Anlage und Pflege von Streuobstwiesen und hat bereits mehrere Hochstamm-Obstbäume angepflanzt.

Der Arbeitskreis *Soziales* beschäftigt sich mit der Situation von Kindern und Jugendlichen, Senioren und ausländischen Mitbürgern und führt Aktionen durch, die dem Austausch und der Integration dienen.



Herausgeber: Stadt Bornheim  
Satz & Layout:  
GM.Medienservice@ish.de



Ich wünsche Informationen zu(r)

- Lokalen Agenda
- Agenda-Arbeitskreis:
  - Eine Welt
  - Soziales
  - Stadtbild
- Streuobstwiesen

Anschrift:

---

---

---

---

### Rückmeldekarte

An den  
Umweltbeauftragten der  
Stadt Bornheim  
Herrn Dr. Paulus

Agenda-AK-Stadtbild

Rathausstraße 2  
53332 Bornheim